

42 000 Euro für diesen Splitter im A....?



Die vergessene Scherbe: Scharf, spitz und 12 cm lang!

Dortmund - Der Azubi mit dem Riesensplitter im Hintern - jetzt geht's um viel Geld!

Ronny Salewski (21) aus Unna stürzte im November 2005 morgens schlaftrunken ins sein Terrarium, rammte sich dabei neben vielen kleineren auch eine ganz große, spitze Glasscherbe in den Po (BILD berichtete).

Der Skandal: 7 Monate blieb die 12 cm (!) lange Scherbe unentdeckt im Allerwertesten stecken, weil die Ärzte katastrophal versagten. Das Pfusch-Opfer: „Ich hatte starke Schmerzen, durchlitt Höllenqualen!“

Der Lehrling hat sich nun einen Anwalt genommen, will Klarheit, kämpft um sein

Recht. Arzthaftungs-Experte Stefan Hermann (40, Marl) vertritt ihn, sagte BILD: „Ronny konnte nicht mehr tanzen, Fußball spielen und Rad fahren. Auf der linken Gesäßhälfte hat er ein Loch, so groß wie ein Zwei-Euro-Stück. Wir fordern 42000 Euro Schmerzensgeld wegen des Pfuschs.“ di



Das Pfusch-Opfer: Azubi Ronny Salewski (21) aus Unna Fotos: M. SCHULTE